

Wettkampfvorschriften

REGIONALTURNFEST MAISP RACH
18. - 20. JUNI 2004



BTV Sissach - TV Maisprach

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Programm Regionaltournfest 2004 in Maisprach	3
2. Allgemeine Bestimmungen	4
3. 3-teiliger Vereins- und Riegenwettkampf	7
4. Disziplinenangebot	9
5. 3-Spiele-Turnier	11
6. Rahmenwettkämpfe und Schlussvorführungen	13
7. Rangverkündigung und Auszeichnungen	14
8. Kampfgericht	14
9. Versicherung	15
10. Haftgeld	15
11. Schlussbestimmungen	16
12. Termine	17

1. Programm Regionaltournfest 2004 in Maisprach

Freitag, 18. Juni 2004

- Vereins- und Riegenwettkämpfe Turner und Turnerinnen
- Riegenwettkämpfe Männer und Frauen, Senioren und Seniorinnen
- 3-Spiele-Turnier der Turner und Turnerinnen
- Rangverkündigung 3-Spiele-Turnier

Samstag, 19. Juni 2004:

- Vereins- und Riegenwettkämpfe Turner und Turnerinnen
- Riegenwettkämpfe Männer und Frauen, Senioren und Seniorinnen
- 3-Spiele-Turnier der Männer und Frauen, Senioren und Seniorinnen
- Rangverkündigung 3-Spiele-Turnier

Sonntag, 20. Juni 2004:

- Vereins- und Riegenwettkämpfe Turner und Turnerinnen
- Riegenwettkämpfe Männer und Frauen, Senioren und Seniorinnen
- Oberbaselbieter Turn-Gala (Freie Vorführungen)
- Maispärger-Stafette
- Schlusszeremonie mit Rangverkündigung

2. Allgemeine Bestimmungen

2.1 Durchführung

- 2.1.1 Der Bezirksturnverband Sissach und der Turnverein Maisprach führen das Regionalturnfest 2004 – nachfolgend RTF genannt – in Maisprach durch.

2.2 Zuständigkeit

- 2.2.1 Für die Abwicklung der Wettkämpfe und Vorführungen ist die Wettkampfleitung verantwortlich. Diese setzt sich aus Technikerinnen und Technikern des Bezirksturnverbandes Sissach sowie dem Verantwortlichen des Turnkomitees Maisprach zusammen.

2.3 Teilnahmeberechtigung

- 2.3.1 Am RTF in Maisprach sind alle Vereine und Riegen der Bezirksturnverbände Sissach und Waldenburg teilnahmeberechtigt. Ueber die Starterlaubnis von anderen Vereinen des STV entscheidet die Wettkampfleitung zusammen mit dem OK Maisprach.
- 2.3.2 Gesamtvereine können aufgrund ihrer Riegenverhältnisse in mehreren Kategorien starten. Bei der Gestaltung des Zeitplanes wird darauf jedoch keine Rücksicht genommen.
- 2.3.3 Der 3-teilige Vereins-/Riegenwettkampf sowie das 3-Spiele-Turnier können **nicht** am gleichen Tag absolviert werden.
- 2.3.4 Mitglieder der Wettkampfleitung sowie Kampf-, Wertungs- und Schiedsrichter sind startberechtigt.
- 2.3.5 Jede Turnerin bzw. jeder Turner darf nur in einem Verein oder einer Riege teilnehmen. Für Ausnahmen ist der Wettkampfleitung mit der definitiven Anmeldung ein Gesuch einzureichen mit Begründung und Bestätigung des Zweitvereins.
- 2.3.6 Zum Wettkampf zugelassen sind nur Turnerinnen und Turner mit einem gültigen STV-Mitgliederausweis. Es gelten die "Richtlinien Kontrolle Mitgliederkarte" des STV.

2.4 Durchführungsbeschränkungen

- 2.4.1 Die Wettkampfleitung behält sich vor, aus organisatorischen Gründen Meldungen zurückzuweisen.
- 2.4.2 Bei zu wenig Anmeldungen können Wettkämpfe und einzelne Kategorien aus dem Angebot gestrichen werden. Kategorien können zusammengelegt werden.

2.5 Mutationen

- 2.5.1 Am RTF selber können keine Disziplinen in den Wettkampfteilen geändert oder neu gemeldet werden. Streichungen von Disziplinen sind möglich.

2.6 Verletzungen

- 2.6.1 Turnende, welche sich im Wettkampf verletzen, werden im Bestand mitgezählt. Ein Arzteugnis (Platzsanität) hat erst ab der nächstfolgenden Disziplin Gültigkeit.

2.7 Meldungen

- 2.7.1 Die Vereins- und Riegenverantwortlichen melden sich spätestens eine Stunde vor Wettkampfbeginn ihres Vereins oder ihrer Riege bei der zentralen Anmeldestelle. Dort wird das Wettkampfsammelblatt überprüft und die Notenblätter für alle Disziplinen abgegeben.
- 2.7.2 Für jede Disziplin ist ein Riegenleiter bzw. eine Riegenleiterin zu bestimmen. Diese/r meldet sich 15 Minuten vor der im Arbeitsplan festgelegten Zeit beim zugewiesenen Einteilungstisch und gibt das Notenblatt ab. Alle Vorbereitungen, wie Stellen der Geräte etc. haben vor dem im Arbeitsplan angegebenen Zeit zu erfolgen.
- 2.7.3 Nach Beendigung des Wettkampfes führt der Riegenleiter/die Riegenleiterin die Turnenden vom Platz, hält sich anschliessend zur Verfügung des Kampfgerichtes und nimmt das Doppel des Notenblattes entgegen.

2.8 Bekleidung

- 2.8.1 Während des Wettkampfes ist von allen Turnenden der gleichen Riegen das Vereinstenue zu tragen. Bezüglich Werbung gelten die Richtlinien des STV betreffend Werbung auf Turntenues an turnerischen Anlässen.

2.9 Bewertung

- 2.9.1 In jedem Wettkampfteil können maximal 10 Punkte, und im vollständigen Wettkampf 30 Punkte erreicht werden. Die Noten der einzelnen Disziplinen werden auf Hundertstelpunkte gerundet.
- 2.9.2 Sofern in einem Wettkampfteil mehrere Riegen eingesetzt sind, wird die von jeder einzelnen Riege erzielte Note mit der Anzahl der eingesetzten Turnenden (inkl. Verletzte mit Arzteugnis) multipliziert. Die Summe dieser Werte wird durch die Anzahl der im Wettkampfteil eingesetzten Turnenden (inkl. Verletzte mit Arzteugnis) dividiert und auf Hundertstelpunkte gerundet.

2.10 Musik

2.10.1 Für jede Wettkampfdisziplin mit Musikbegleitung ist eine MC oder CD mitzubringen, auf welcher die Begleitmusik am Anfang beginnt. Jede MC oder CD darf nur mit der Begleitmusik für diese Disziplin bespielt sein. Es dürfen nur handelsübliche oder von der IFPI Schweiz genehmigte Aufnahmen auf dem Wettkampffeld abgespielt werden. Eine Ersatz-MC oder –CD muss vorhanden sein.

2.11 Pflichten der Vereine

2.11.1 Die Vereinsverantwortlichen haben gegenüber dem Veranstalter wie auch dem Organisator die Pflicht, im Rahmen der eigenen Möglichkeiten für korrektes, sportliches Verhalten zu sorgen.

2.12 Weisungen und Reglemente

2.12.1 Grundsätzlich gelten die aktuellen Weisungen der betreffenden Sparten des Schweizerischen Turnverbandes (STV). Sie sind erhältlich beim STV, Zentralsekretariat, Bahnhofstrasse 38, 5001 Aarau.

2.12.2 Wo nicht anderes vermerkt ist, sind die folgenden Reglemente und Weisungen diesen Wettkampfvorschriften übergeordnet:

- Gymnastik Ausgabe 2003, **1. Auflage**
- Team-Aerobic Ausgabe 2000
- Vereinsgeräteturnen Ausgabe 2001, **1. Auflage**
- Leichtathletik Ausgabe 1998, **2. Auflage**
- Nationalturnen Ausgabe 2000
- Fachtest Allround Ausgabe 2002
- Fachtest Korbball Ausgabe 2002, **2. Auflage**
- Fachtest Volleyball Ausgabe 2002
- Fit & Fun (nur Frauen/Männer) Ausgabe 2003
- Richtlinien Werbung STV Ausgabe 2001

3. 3-teiliger Vereins- und Riegenwettkampf

3.1 Allgemeines

- 3.1.1 Alle Alterskategorien bestreiten am RTF in Maisprach den gleichen Wettkampf. Es wird für alle Alterskategorien ein dreiteiliger Vereins- oder Riegenwettkampf angeboten.
- 3.1.2 Für die einzelnen Wettkampfteile dürfen verschiedene Turnende eingesetzt werden. Es müssen aber alle Turnenden dem Verein oder der Riege angehören, für welche sie starten.
- 3.1.3 Pro Wettkampfteil müssen mindestens 8 Turnende eingesetzt werden.
- 3.1.4 Der Verein kann in maximal drei Riegen aufgeteilt werden. Die Anzahl der Riegen kann von Wettkampfteil zu Wettkampfteil variieren.
- 3.1.5 Die Disziplinen können frei gewählt werden. Im gleichen Wettkampfteil können Disziplinen aus verschiedenen Sparten gewählt werden.
- 3.1.6 Die Disziplinen des gleichen Wettkampfteils werden gleichzeitig geturnt. Das Auswechseln von Turnenden von der einen zur anderen Riege innerhalb des gleichen Wettkampfteils ist nicht erlaubt.
- 3.1.7 Jede Disziplin darf nur einmal geturnt werden. Auf dem Anmeldeblatt ist somit nie zweimal die gleiche Disziplin aufgeführt.
- 3.1.8 Die Mindestgrösse der einzelnen Riegen beträgt:
- | | |
|-----------------|------------|
| TAe und PS | 8 Turnende |
| FT / GETU / GYM | 6 Turnende |
| LA / NA / FF | 4 Turnende |

3.2 Alterstufen

- 3.2.1 Aktive Alter frei
- 3.2.2 Frauen/Männer 1/3 darf zwischen Jahrgang 1979 und 1969 sein, die übrigen müssen älter als Jahrgang 1969 sein.
- 3.2.3 Seniorinnen/Senioren 1/3 darf zwischen Jahrgang 1969 und 1949 sein, die übrigen müssen älter als Jahrgang 1949 sein.
- 3.2.4 In den Altersstufen mit 1/3 Regelung wird aufgerundet.
Beispiel: 10 Personen : 3 = 3.333 Personen. Es wird aufgerundet auf 4 Personen. Bei zehn Personen dürfen vier Personen die effektive Altersstufe unterschreiten.

3.3 Stärkeklassen

3.3.1 Die Vereine und Riegen werden nach der Anzahl der im Wettkampf Turnenden in 4 Stärkeklassen eingeteilt:

1. Stärkeklasse: 23 und mehr Turnende
2. Stärkeklasse: 17-22 Turnende
3. Stärkeklasse: 12-16 Turnende
4. Stärkeklasse: 8-11 Turnende

3.4 Zuteilung

3.4.1 Massgebend für die Einstufung in die Stärkeklasse ist die Durchschnittszahl der in allen Wettkampfteilen eingesetzten Turnenden. Die einzelne Person zählt dabei einmal pro Einsatz.

Beispiel:

1. Wettkampfteil	18 Personen
2. Wettkampfteil	10 Personen
3. Wettkampfteil	12 Personen
Total	40 Personen : 3 WT = 14 Personen

Es wird in jedem Fall aufgerundet. Der Verein wird somit in die 3. Stärkeklasse eingeteilt.

3.5 Ranglisten

3.5.1 Es wird je Alterstufe eine Rangliste pro Stärkeklasse erstellt.

3.6 Turnfestsieger

3.6.1 Turnfestsieger wird jeweils der Kategoriensieger in der 1. Stärkeklasse des dreiteiligen Vereins- oder Riegenwettkampfes.

3.6.2 Damit ein Verein als Turnfestsieger ausgerufen werden kann, müssen mindestens drei Vereine in der 1. Stärkeklasse starten. Andernfalls werden die Vereine mit der 2. Stärkeklasse zusammen rangiert. In diesem Fall wird der Verein mit der höchsten Punktzahl Turnfestsieger.

4. Disziplinenangebot

4.1. Gymnastik / Aerobic

4.1.1 Sofern eine Riege zwei Gymnastikdisziplinen zeigt, müssen zwei verschiedene Gymnastikarten gewählt werden. Dabei wird ein Übungsbescrieb verlangt.

4.1.2 Das Einturnen auf dem WettkampflplatZ ist nicht erlaubt.

4.1.3 Disziplinenangebot:

- Gymnastik Grossfeld	GYG	Rasen
- Gymnastik Kleinfeld	GYK	Rasen
- Team-Aerobic	TAe	Rasen
- Bühne ohne Handgerät	GYBOH	
- Bühne mit Ball	GYBBL	
- Bühne mit Band	GYBBD	
- Bühne mit Keule(n)	GYBKE	
- Bühne mit Reif	GYBRF	
- Bühne mit Seil	GYBSL	
- Bühne mit mehreren Handgeräten	GYBMH	
- Bühne mit unkonventionellen Handgeräten	GYBUH	

4.1.4 Hand- und Hilfsgeräte sind vom jeweiligen Verein selbst mitzubringen.

4.1.5 Die Gymnastiksparte und die Wettkampffläche ist bei der Anmeldung anzugeben. (TAe und GYB: 12x12m / 12x18m / 12x24m; GYK: 18 x 25m; GYG **35x35m** / 25x40m)

4.2 Geräteturnen

4.2.1 Die Materiallisten sind auf dem offiziellen Formular gleichzeitig mit der Anmeldung der Wettkampfleitung einzureichen.

4.2.2 Die Geräte müssen von den Riegen vor der Wettkampfzeit selber bereitgestellt und nachher wieder zum Gerätedepot gebracht werden.

4.2.3 Das stufenweise Üben und Einspringen auf dem WettkampflplatZ ist nicht erlaubt.

4.2.4 Disziplinenangebot:

- Barren	BA
- Boden	BO
- Gerätekombination	GK
- Schaukelringe	SR
- Schulstufenbarren	SSB
- Sprünge	SP

4.3. Leichtathletik

4.3.1 Disziplinenangebot:

- 1000 m Lauf (Teer - Grien)	1000	1 Versuch
- 800 m Lauf (Teer - Grien)	800	1 Versuch
- 100 m Pendelstafette (Teer)	PS100	1 Versuch
- 80 m Pendelstafette (Teer)	PS80	1 Versuch
- Schleuderball 1,5 kg (Tu/Männer)		
- Schleuderball 1,0 kg (Ti/Frauen)	SB	3 Versuche
- Speer 800 g (Tu/Männer)		
- Speer 600 g (Ti/Frauen)	SPE	3 Versuche
- Wurfkörper 500 g (Tu/Männer)		
- Wurfstab Ti 300 g (Ti/Frauen)	WU	3 Versuche
- Kugelstossen 5,0 kg (Tu/Männer)		
- Kugelstossen 4,0 kg (Ti/Frauen)	KUG	3 Versuche
- Weitsprung (Tartan)	WE	3 Versuche
- Hochsprung (Tartan)	HO	6 Versuche

4.4. Nationalturnen

4.4.1 Disziplinenangebot:

- Hochweitsprung (Tartan)	HW	4 Versuche
- Steinstossen 12.5 kg (Tu)	STS	3 Versuch
- Steinstossen 10 kg (Männer)	STS	3 Versuch
- Steinstossen 6 kg (Ti/Frauen)	STS	3 Versuche
- Steinheben 22.5 / 18 / 15 kg (Tu)	STH	1 Versuch
- Steinheben 18 / 15 kg (Männer)	STH	1 Versuch
- Steinheben 10 / 8 / 6 kg (Ti/Frauen)	STH	1 Versuch

4.5. Fachtest

4.5.1 Disziplinenangebot:

- Fachtest Allround	FTA
- Fachtest Korbball	FTK
- Fachtest Volleyball	FTV

4.5.2 Sämtliches Material wird vom Organisator zur Verfügung gestellt. Beim FTA dürfen eigene Gobaschläger und Beachball-Brettli verwendet werden. Ansonsten sind nur die vom Organisator zur Verfügung gestellten Geräte zugelassen.

4.5.3 Nockenschuhe sind erlaubt. Nagelschuhe und Schuhe mit Schraubstollen sind jedoch verboten.

4.6 Fit & Fun (nur Männer/Frauen und Senioren/Seniorinnen)

4.6.1 Disziplinenangebot:

- Kombi-Läufe FFKL
- Prellen und Werfen FFPW
- Fit im Team FFFT

4.6.2 Die Disziplinen mit zwei Aufgaben müssen von den gleichen Personen und unmittelbar nacheinander bestritten werden.

4.6.3 Die Verwendung von eigenem Material (Bälle, Frisbee, usw.) ist nicht gestattet. Es sind die vom Organisator zur Verfügung gestellten Geräte zu benutzen.

4.6.4 Nockenschuhe sind erlaubt. Nagelschuhe und Schuhe mit Schraubstollen sind jedoch verboten.

5. 3-Spiele-Turnier Aktive, Männer und Frauen

5.1 Das 3-Spiele-Turnier setzt sich aus den Spielen Mini-Faustball, Indica und Mini-Volleyball zusammen.

5.2 Ein Team besteht aus drei, maximal vier Personen. Gespielt wird in Dreier-Teams (1 Reservespieler/in). Es darf nur während den Pausen gewechselt werden. Verletzt sich ein Spieler oder eine Spielerin, so darf sofort gewechselt werden.

5.3 Es gelten folgende Kategorien:

- Kat. A Aktive Turnerinnen
- Kat. B Aktive Turner
- Kat. C Frauen
- Kat. D Männer

5.4 Der Spielmodus (Vorrunde, ev. Zwischenrunde, Finalrunde) wird nach Eingang der Anmeldungen festgelegt und den teilnehmenden Gruppen mitgeteilt.

5.5 Für die Bewertung werden die Spielpunkte für Sieg (3 Punkte), Unentschieden (1 Punkt) und Niederlage (0 Punkte) berücksichtigt. Bei Punktegleichstand entscheidet die Direktbegegnung, anschliessend werden die effektiv erreichten Spielresultate berücksichtigt.

5.6 Eine Spielrunde umfasst sieben Teams. In jeder Spielrunde spielt jedes Team einmal gegen die sechs andern Teams der Runde.

Jedes Team spielt: 2x Volleyball, 2x Indica und 2x Faustball.

Dauer der 6 Spiele: je vier Minuten.

Wechselpause von Spiel zu Spiel: 1 Minute.

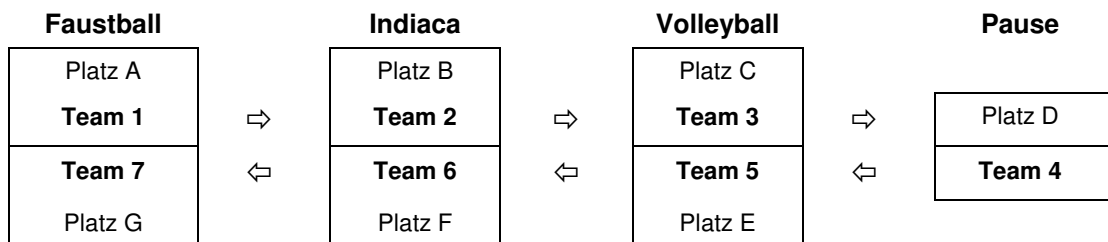
Dauer einer Spielrunde: ca. 35 Minuten.

5.7 Die Spielfeldgrössen und Netzhöhen betragen:

Faustball	6 x 12 m (Spielfeldhälfte = 6 x 6m)	Netzhöhe	1.80 m
Indiaca	6 x 9 m (Spielfeldhälfte = 6 x 4,5m)	Netzhöhe	2.20 m
Volleyball	6 x 9 m (Spielfeldhälfte = 6 x 4,5m)	Netzhöhe	2.24 m

5.8 Zu Beginn der Spielrunde nehmen die sieben Teams die ausgelosten Plätze A bis G ein und führen hier das erste Spiel durch. Für das zweite Spiel verschieben sich alle sieben Teams im Uhrzeigersinn um einen Platz. Team 1 von Platz A auf B, Team 2 von Platz B auf C, usw.

Das Ganze wiederholt sich solange, bis jedes Team auf jedem Platz gespielt hat.



5.9 Die Teams auf den Plätzen A, B und C haben jeweils bei Spielbeginn Aufschlagsrecht. Der Aufschlag erfolgt bei allen Spielen immer hinter der Grundlinie und von unten nach oben.

5.10 Während dem Spiel hat immer das Team Aufschlagsrecht, welches den letzten Punkt erzielt hat.

5.11 Jeder Fehler gibt einen Punkt für das gegnerische Team.

5.12 Ein Spieler oder eine Spielerin schlägt solange auf, bis das eigene Team einen Fehler macht. Im neu aufschlagenden Team rotieren die Spieler oder Spielerinnen eine Position weiter.

5.13 Der Ball / Indiaca darf frühestens mit dem 2ten, spätestens mit dem 3ten Schlag zurückgespielt werden.

5.14 Nicht erlaubt sind:

- Schmetterbälle
- Blocken
- Netz berühren
- Über das Netz greifen
- Den Ball / Indiaca zweimal unmittelbar hintereinander schlagen

5.15 Fehler sind:

Wenn der Ball / Indiaca:

- unter dem Netz durchfliegt
- ausserhalb des Feldes liegende Netzteile/Stangen berührt
- ausserhalb des gegnerischen Feldes zu Boden geht

- gehalten, gefangen oder geworfen wird
- bei Anschlag das Netz berührt
- im eigenen Spielfeld zu Boden geht (Linien gehören zum Spielfeld!)

Wenn ein Spieler oder eine Spielerin:

- den Indiacas / Ball beim 1ten mal über das Netz spielt (ohne Zuspiel innerhalb des eigenen Teams)
- den Indiacas oder den Faustball mit einem anderen Körperteil ausser Hand und Unterarm berührt
- über das Netz greift und den Indiacas / Ball auf der Gegenseite berührt
- den Indiacas mit beiden Händen spielt
- den Indiacas / Ball für den Anschlag hochwirft
- beim Aufschlag die Grundlinie berührt oder übertritt

und

- wenn ein Team mehr als 3 Schläge braucht

5.16 Kein Fehler ist:

- wenn der Indiacas oder der Ball während dem Spiel auf dem Flug zur Gegenseite das Netz berührt
- wenn der Indiacas oder der Ball beim Zurückprallen vom Netz korrekt weiter gespielt wird

5.17 Mit Ausnahme der obgenannten Regeln wird nach den normalen Volleyball- bzw. Faustballregeln gespielt.

6. Rahmenwettkämpfe und Schlussvorführungen

6.1 Maispärger-Stafette

6.1.1 Am Sonntagnachmittag gelangt die Maispärger-Stafette zur Austragung.

6.1.2 Bei der Maispärger-Stafette handelt es sich um eine polysportive Stafette, bei welcher Ausdauer, Schnelligkeit, Kraft sowie Geschicklichkeit und Gewandtheit benötigt werden.

6.1.3 Der genaue Ablauf der Stafette wird den teilnehmenden Vereinen und Riegen eine Woche vor dem Wettkampf mitgeteilt.

6.1.4 Es gelten folgende Kategorien:

- Kat. A Aktive Turnerinnen
- Kat. B Aktive Turner
- Kat. C Frauen
- Kat. D Männer

- 6.1.5 Bei zu wenig Anmeldungen können die Kat. A + B sowie die Kat. C + D zusammengelegt werden. In diesem Fall erhalten die Turnerinnen sowie die Frauen einen Bonus.

6.2 Oberbaselbieter Turn-Gala

- 6.2.1 Am Sonntagnachmittag können die Vereine und Riegen auf dem Rasenplatz Gymnastik- und / oder Gerätevorführungen zeigen.
- 6.2.2 Die zur Verfügung stehende Rasenfläche beträgt 35 x 35 Meter.
- 6.2.3 Diese Vorführungen werden nicht bewertet.

7. Rangverkündigung und Auszeichnungen

- 7.1 Die Rangverkündigung der Vereins- und Riegenwettkämpfe findet am Sonntagnachmittag nach den Schlussvorführungen statt. Zur Rangverkündigung tragen alle Turnenden das Turnband.
- 7.2 Jeder Verein und jede Riege, die den Wettkampf ordnungsgemäss beendet hat, erhält einen Erinnerungspreis. Die besten Riegen erhalten Spezialpreise.

8. Kampfgericht

- 8.1 Die Kampfgerichte Geräte, Gymnastik und Aerobic werden von den Regionenverantwortlichen aufgeboten. Die teilnehmenden Vereine und Riegen der Bezirke Sissach und Waldenburg stellen pro Verein oder Riege zwei Kampfrichter/Innen pro Vereinswettkampf.
- 8.2 Die Kampfrichter/Innen können von der Wettkampfleitung nach Bedarf an mehreren Wettkampftagen eingesetzt werden.
- 8.3 Vereine, die die Fachtests Allround, Korbball oder Volleyball bestreiten, sind verpflichtet, einen Kampfrichter zu stellen. Der Besuch eines Kampfrichterkurses ist obligatorisch.
- 8.4 Bei sämtlichen messbaren Disziplinen (ausgenommen Läufe) ist durch die Vereine und Riegen für die Dauer des Wettkampfes eine Hilfsperson zu stellen die nicht am Wettkampf teilnimmt. Die Hilfsperson meldet sich zusammen mit den Turnenden an der Disziplinenmeldestelle.
- 8.5 Vereine, die das 3-Spiele-Turnier bestreiten, sind verpflichtet, einen Kampfrichter pro Verein, und pro Team einen Punktezähler zu stellen. Der Besuch eines Kampfrichterkurses ist obligatorisch.

- 8.6 Die Kampfrichterinnen und Kampfrichter müssen bis am 10. April 2004 namentlich gemeldet werden. Die definitive Disziplinen- und Anlagen-Zuteilung der Kampfrichter erfolgt vier Wochen vor dem Turnfest. Am 10. Juni 2004 findet auf den Wettkampfanlagen in Maisprach ein obligatorischer Kampfrichterkurs statt.
- 8.7 Zusätzlich muss am Schlussnachmittag jeder teilnehmende Verein an der Maispärger-Stafette einen Kampfrichter stellen
- 8.8 Bei Nichterscheinen der Kampfrichter oder des Hilfspersonals werden die Vereine und Riegen nicht zum Wettkampf zugelassen bzw. disqualifiziert.

9. Versicherung

- 9.1 Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden. Der Organisator und der BTV Sissach lehnen jede Haftung ab. Dabei wird auf das Reglement der Sportversicherungskasse STV verwiesen.

10. Haftgeld

- 10.1 Jeder Verein bzw. jede Riege ist verpflichtet, gleichzeitig mit der Anmeldung das Startgeld, das Haftgeld sowie die Gesamtsumme aller Festkarten einzuzahlen. Die Anmeldung ist nur gültig, wenn die Einzahlung erfolgt ist.
- 10.2 Der Preis der Festkarte pro Person beträgt für
sämtliche Kategorien Fr. 20.--
- 10.3 Das Startgeld beträgt für sämtliche Vereine und Riegen Fr. 100.--
(beinhaltet 1 Leiterpreis sowie 1 Erinnerungspreis).
- 10.4 Das Haftgeld beträgt für sämtliche Vereine und Riegen Fr. 200.--
- 10.5 Der schriftlichen Anmeldung ist für die Rückerstattung des Haftgeldes ein Einzahlungsschein eures Vereins oder eurer Riege beizulegen. Ohne Einzahlungsschein erfolgt auch keine Rückerstattung des Haftgeldes.
- 10.6 Bei Vorlage eines Einzahlungsscheines wird das Haftgeld nach dem Fest unter Verrechnung allfälliger Abzüge zurückerstattet.

- 10.7** Vom Haftgeld werden für folgende Vorkommnisse Abzüge gemacht:
- Nichtantreten Verein / Riege: Fr. 200.--
 - Nichterscheinen der Kampfrichter (pro fehlendem Kampfrichter). Fr. 50.--
 - Nichteinhalten der Termine für Anmeldungen und Einzahlungen, bei Verspätungen (Poststempel) von:
 - 1-5 Tage (pro Vorkommnis) Fr. 50.--
 - 6-10 Tage (pro Vorkommnis) Fr. 100.--
 - ab 11 Tagen Fr. 200.--
 - Bei materiellen Schäden infolge undiszipliniertem Verhalten Fr. 200.-- wobei strafrechtliche Schritte vorbehalten bleiben.
- 10.8** Die Wettkampfleitung entscheidet bei allen nicht näher bezeichneten Fällen von Haftgeldregelungen endgültig.

11. Schlussbestimmungen

- 11.1** Vereine oder Riegen, die den Wettkampfvorschriften oder den Anordnungen des Organisators zuwiderhandeln, werden zur Rechenschaft gezogen. Sie können durch die Wettkampfleitung von der Teilnahme an den Wettkämpfen ausgeschlossen oder disqualifiziert werden.
- 11.2** Die Wettkämpfe betreffende Beschwerden sind spätestens 30 Minuten nach dem Wettkampf schriftlich bei der Wettkampfleitung einzureichen. Gleichzeitig ist eine Protestgebühr von Fr. 100.-- zu entrichten.
- 11.3** Bei Beschwerden entscheidet die Wettkampfleitung unter Beizug je eines Vertreters der betroffenen Vereine oder Riegen endgültig.
- 11.4** Bei Ablehnung der Beschwerde verfällt die Protestgebühr zugunsten des Verbandes.
- 11.5** Die Wettkampfleitung ist berechtigt, diese Wettkampfvorschriften zu ändern, zu ergänzen oder anzupassen, wenn neue Bestimmungen oder Erkenntnisse dies erfordern. Bei Unklarheiten entscheidet die Wettkampfleitung. Bei Interpretationsunklarheiten entscheidet die Wettkampfleitung.
- 11.6** Änderungen, Ergänzungen oder Klarstellungen der Wettkampfvorschriften werden den teilnehmenden Vereinen und Riegen schriftlich mitgeteilt.

12. Termine

- | | | |
|-------------|---|-----------------|
| 12.1 | Definitive Anmeldung: | 31. Januar 2004 |
| | Einzahlung Start- und Haftgelder: | 31. Januar 2004 |
| | Materialliste: | 31. Januar 2004 |
| | Meldung der KampfrichterInnen: | 10. April 2004 |
| | Massgebend ist der Poststempel (A-Post). | |
| 12.2 | Sämtliche Anmeldungen gehen an: | |
| | Freddy Keller, Zunzgerstrasse 26, 4450 Sissach. | |

Sissach, im Oktober 2003